

Kunstschätze aus Altenburg in aller Welt

Italienische Tafelgemälde und historische Korkmodelle als Leihgaben in Italien, der Schweiz und Österreich



LINDENAU-
MUSEUM
ALTENBURG

Das Interesse von Museen aus aller Welt an Sammlungsobjekten des Lindenau-Museums ist auch 2018 ungebrochen. Derzeit sind je vier italienische Tafelgemälde und historische Architekturmodelle aus Kork auf Wanderschaft und begeistern ein internationales Publikum auf mehreren hochkarätigen Ausstellungen für die Altenburger Kunstschätze.

Pressemitteilung
23.04.2018

Pressekontakt

Angelika Wodzicki
T +49 (0) 3447 89 55 45
wodzicki@lindenau-
museum.de

Für die Ausstellung *Tutta l'Umbria una mostra* (dt. *Ganz Umbrien eine Ausstellung*) in der Galleria Nazionale dell'Umbria, Perugia (11.03. bis 10.06.2018) wurde ein um 1335-40 von dem umbrischen Meister Bernardo Daddi geschaffenes Triptychon ausgeliehen. Dessen Mittelbild trägt die figurenreiche Darstellung einer Madonna mit Christuskind, die Innenseiten der beiden verschließbaren Flügel zeigen drei biblische Szenen: die Verkündigung an Maria, die Geburt Christi und die Kreuzigung.

Lindenau-Museum Altenburg
Gabelentzstr. 5
04600 Altenburg
info@lindenau-museum.de
www.lindenau-museum.de

Das Bildwerk wurde von der umbrischen Nationalgalerie als einzige außeritalienische Leihgabe angefragt und nimmt nun eine Schlüsselposition in der Ausstellung ein, die sich der erstaunlichen Formenvielfalt der umbrischen Kunst im Mittelalter und der Renaissance widmet.

Öffnungszeiten
Di–Fr 12–18 Uhr
Sa, So, Feiertage 10–18 Uhr

An die rund 80 Kilometer westlich von Wien in Niederösterreich gelegene Schallaburg wurden für die Ausstellung *Byzanz & der Westen. 1000 vergessene Jahre* (17.3. bis 11.11.2018) drei weitere Werke aus der von Museumsgründer Bernhard August von Lindenau zusammengetragenen Sammlung früher italienischer Tafelbilder verliehen. Bei diesen handelt es sich um drei in Tempera und Gold auf Pappelholz ausgeführte Gemälde von Guido da Siena (Anbetung der Heiligen Drei Könige, um 1270-1280), Matteo di Pacino (Christus als auferstehender Schmerzensmann mit Maria, Johannes und Maria Magdalena, um 1360) und Romano Antonazzo (Madonna mit Kind, um 1480-1485).

Die Schallaburg untersucht in ihrer kulturhistorisch ausgerichteten Ausstellung die mittelalterliche Geschichte von Byzanz und dem Westen. Die Exponate stammen aus namhaften Sammlungen der ganzen Welt, etwa dem Pariser Musée du Louvre, der Schatzkammer von San Marco in Venedig und dem Israel Museum in Jerusalem.

Aus dem Bestand an im 19. Jahrhundert nach antiken Bauwerken geschaffenen Korkmodellen wurden vier Modelle an das Museum für Kunst und Geschichte Freiburg (Schweiz) für die Ausstellung *ROMA! Druckgrafik aus der Sammlung Clemens Krausse* (13.04. bis 19.08.2018) verliehen. Ein Modell des Kolosseums (um 1845-50), angefertigt von Luigi Carotti (Lebensdaten unbekannt), der Portikus der Octavia und der Cestius-Pyramide, beide vor 1822 von Carl May (1747-1822) geschaffen, sowie das aus einer unbekanntem italienischen Werkstatt stammende Modell des Pantheons (erste Hälfte 19. Jh.) sind noch bis Mitte Au-

gust im südwestlich von Bern gelegenen Freiburg zu bestaunen.

Auf den Homepages der Museen können Sie sich weiterführend zu den Ausstellungen informieren:

www.gallerianazionalede llumbria.it

www.schallaburg.at

www.fr.ch/mahf

PRESSEBILDER



Bernardo Daddi (1290/95–1348)
Triptychon, um 1340–1345
Tempera auf Pappelholz
59,3 x 28 cm

© Lindenau-Museum Altenburg



Antoniazio Romano (um 1430–1508/1512)
Madonna mit Kind, um 1480-1485
Tempera und Gold auf Holz
49,5 x 36 cm

© Lindenau-Museum Altenburg



Luigi Carotti (Lebensdaten unbekannt)
Kolosseum, um 1845-50
Kork
35,5 x 101,5 x 72 cm

© Lindenau-Museum Altenburg